



# USIC

Union Suisse des Sociétés d'Ingénieurs-Conseils  
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen  
Unione Svizzera degli Studi Consulenti d'Ingegneria  
Swiss Association of Consulting Engineers

## USIC POLITMONITOR

Frühling (1/2018)

**SESSIONSVORSCHAU** 26. Februar – 16. März

# INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungen und Legenden	2
Editorial	3
Übersicht Winter 2017	4
Sessionsvorschau Winter 2017	5

# ABKÜRZUNGEN UND LEGENDEN

## Abkürzungsverzeichnis

### Parlamentsgeschäfte

BRG	Geschäft des Bundesrats
Pa.Iv	Parlamentarische Initiative
Kt.Iv	Standesinitiative
Mo.	Motion
Po.	Postulat
Ip.	Interpellation
A.	Anfrage
Pet.	Petition

### Behandlungskategorien

I	freie Debatte
II	organisierte Debatte
IIIa	Fraktionsdebatte
IIIb	Verkürzte Fraktionsdebatte
IV	Kurzdebatte
V	Schriftliches Verfahren








### Eidgenössische Organe

BR	Bundesrat
NR	Nationalrat
SR	Ständerat
APK	Aussenpolitische Kommission
FK	Finanzkommission
GPK	Geschäftsprüfungskommission
KVF	Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen
RK	Kommission für Rechtsfragen
SGK	Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit
SiK	Sicherheitspolitische Kommission
SPK	Staatspolitische Kommission
UREK	Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie
WAK	Kommission für Wirtschaft und Abgaben
WBK	Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur
-N	des Nationalrats
-S	des Ständerats

### Fraktionen

BD	BDP-Fraktion
CE	CVP/EVP-Fraktion
RL	FDP-Liberale Fraktion
G	Grüne Fraktion
GL	Grünliberale Fraktion
S	Sozialdemokratische Fraktion
V	Fraktion der Schweizerischen Volkspartei

### Legenden

	Dringlicher Handlungsbedarf		Zufrieden
	Handlungsbedarf		Neutral
	Aktives Monitoring		Unzufrieden
	Passives Monitoring		

### Herausgeber

Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen usic  
Effingerstrasse 1, Postfach, 3001 Bern,  
Tel +41 31 970 08 88, Fax +41 31 970 08 82  
usic@usic.ch  
www.usic.ch  
www.facebook.com/usic.ch  
www.twitter.com/usic\_ch

### Rückmeldungen und Auskünfte

Laurens Abu-Talib  
Tel +41 31 970 08 88  
laurens.abu-talib@usic.ch

### Quellen

[Curia Vista Geschäftsdatenbank](#)  
[Vernehmlassungen](#)  
[Eidgenössische Abstimmungen](#)

# EDITORIAL

Geschätzte Damen und Herren

Die erste Session des Jahres steht ganz im Zeichen der anstehenden Revision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen ([17.019](#)). Insgesamt fünf Vorstösse sind als Vorboten der Behandlung des grossen Geschäfts traktandiert, einschliesslich des Postulats Burkart ([16.3506](#)).

Die Interpellation Abate ([17.4200](#)) widmet sich konkret den Honoraren der Ingenieure im Zusammenhang mit der Plausibilisierung der Stunden sowie des Preises. Der Interpellant will vom Bundesrat wissen, wie der Stundenumfang bei der Ausarbeitung von Pflichtenheften durch das Astra und BAV für Ingenieure festgelegt wird. Dies im Hinblick auf den Umstand, dass insbesondere das Astra Stundenvorgaben bei Ausschreibungen macht. Die usic ist hochofret darüber, dass Ständerat Abate das Anliegen aufgenommen hat. Im Rahmen ihrer Mitgliedschaft der Allianz für ein fortschrittliches öffentliches Beschaffungswesen (AföB) fordert die usic entsprechend die [Aufnahme der Aufwandplausibilisierung in die Zuschlagskriterien](#).

Die Interpellation Hêche ([17.4097](#)) widmet sich der Frage von zentralen Beschaffungen durch die Bundesverwaltung. Die Praxis führt dazu, dass Beschaffungen in Form von Grossaufträgen erfolgen, welche die regionalen Anbieter benachteiligen und die untergeordneten Verwaltungseinheiten in ihrer Beschaffungspraxis eingeschränkt werden. Der Grundgedanke einer zentralen Beschaffung fördert zwar die Professionalisierung von Beschaffungsverfahren und senkt den Verwaltungsaufwand. Jedoch kann dies in der Praxis auch zu absurden Resultaten führen, wenn Produkte nicht vor Ort beschafft oder gewartet werden können.

Ferner sind die Motionen Bourgeois ([17.3654](#)) und Grüter ([16.3657](#)) im Nationalrat traktandiert. Die usic unterstützt zwar das Anliegen, dass Ausschreibungen in möglichst vielen Landessprachen erfolgen sollen. Dadurch kann der Bieterkreis innerhalb der Schweiz ausgeweitet werden. Es gilt hier jedoch, die Praxis mit Augenmass anzuwenden, denn der bürokratische Aufwand kann je nach Grösse der Ausschreibung unverhältnismässig ausfallen. In der BöB-Vorlage sollen die Landessprachen angemessen berücksichtigt werden, was die usic ausdrücklich begrüsst.

Bei der Ermittlung der Lohngleichheit wird heute in der Praxis einzig die Logib-Methode durch das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Mann und Frau akzeptiert, ohne dass hierfür eine rechtliche Vorgabe existiert. Die usic unterstützt darum das Anliegen, dass die Methodenvielfalt bei der Erhebung der Kennzahlen gewahrt werden soll, um die Aufwände für Unternehmen bei der Erhebung möglichst gering zu halten.

Ich wünsche Ihnen eine angeregte Lektüre und eine erfolgreiche Frühjahrsession 2018.



Dr. Mario Marti  
Rechtsanwalt  
Geschäftsführer usic

# FRÜHLING 18 / ÜBERSICHT

Montag, 26. Februar 2018 <b>Ständerat</b>	<a href="#"><u>17.4097</u></a> – Ip. Hêche (SP/JU) <b>Beschaffungspolitik des Bundes. Wie offen ist der Bund gegenüber regionalen Unternehmen?</b>	<b>Vergabe &amp; Honorare</b>
Dienstag, 27. Februar 2018 <b>Nationalrat</b>	<a href="#"><u>16.075</u></a> – BRG <b>Organisation der Bahninfrastruktur</b>	<b>Mobilität &amp; Infrastruktur</b>
Mittwoch, 28. Februar 2018 <b>Nationalrat</b>	<a href="#"><u>16.3184</u></a> – Mo. Fricker (GPS/AG) <b>Digitalisierung und informatische Bildung. Gemeinsame Weiterentwicklung des digitalen Bildungsraums</b>	<b>Bildung</b>
Mittwoch, 28. Februar 2018 <b>Nationalrat</b>	<a href="#"><u>17.3654</u></a> – Mo. Bourgeois (FDP/FR) <b>Bei öffentlichen Ausschreibungen unsere wichtigsten Landessprachen berücksichtigen</b>	<b>Vergabe &amp; Honorare</b>
Mittwoch, 28. Februar 2018 <b>Nationalrat</b>	<a href="#"><u>16.3657</u></a> – Mo. Grüter (SVP/LU) <b>Lohngleichheit im Beschaffungswesen. Aber fair und korrekt</b>	<b>Vergabe &amp; Honorare</b>
Mittwoch, 28. Februar 2018 <b>Nationalrat</b>	<a href="#"><u>16.3506</u></a> – Po. Burkart (FDP/AG) <b>Qualitätsorientierte Ausschreibungen bei Bauprojekten des Bundes</b>	<b>Vergabe &amp; Honorare</b>
Montag, 5. März 2018 <b>Ständerat</b>	<a href="#"><u>17.4200</u></a> – Ip. Abate (FDP/TI) <b>Honorare für Ingenieurleistungen: Zählt bei den Entscheiden des ASTRA und des BAV nur der Preis?</b>	<b>Vergabe &amp; Honorare</b>
Montag, 5. März 2018 <b>Ständerat</b>	<a href="#"><u>17.063</u></a> – BRG <b>Zersiedelung stoppen - für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungsinitiative). Volksinitiative</b>	<b>Mobilität &amp; Infrastruktur</b>
Donnerstag, 8. März 2018 <b>Nationalrat</b>	<a href="#"><u>16.3529</u></a> – Mo. Flach (glp/AG) <b>Siedlungsentwicklung nach innen nicht durch unflexible Lärmessmethoden behindern</b>	<b>Mobilität &amp; Infrastruktur</b>
Donnerstag, 15. März 2018 <b>Nationalrat</b>	<a href="#"><u>17.3848</u></a> – Ip. Béglé (CVP/VD) <b>Die öffentliche Entwicklungshilfe verstärken durch den Einbezug des Privatsektor</b>	<b>Export</b>

# FRÜHLING 18 / SESSIONSVORSCHAU

## Vergabe & Honorare

Montag, 26. Februar 2018

Ständerat

17.4097 – Ip. Hêche (SP/JU)

### **Beschaffungspolitik des Bundes. Wie offen ist der Bund gegenüber regionalen Unternehmen?**

**Inhalt:** Im Rahmen seiner Beschaffungspolitik erstellt der Bund für Standardprodukte Produktkataloge, welche die Verwaltungseinheiten benutzen müssen. Geht es beispielsweise um Büromobiliar, sind also Verwaltungseinheiten des Bundes gezwungen, aus einem vom Bundesamt für Bauten und Logistik erstellten Produktkatalog auszuwählen. Diese Beschaffungspolitik führt dazu, dass sich der Bund für Einkäufe auf einige wenige grosse Anbieter beschränkt, was den kleinen und mittleren Unternehmen zum Schaden gereicht.

**Stand der Beratung:** Im Rat noch nicht behandelt.

---



## Mobilität & Infrastruktur

Dienstag, 27. Februar 2018

Nationalrat

16.075 – BRG

### **Organisation der Bahninfrastruktur**

**Inhalt:** Die Vorlage bezweckt den gleichberechtigten Zugang von Eisenbahnverkehrsunternehmen zur Bahninfrastruktur sowie deren Mitwirkungsrecht bei Fahrplan- und Investitionsentscheidungen, die Umwandlung der Trassenvergabestelle in eine öffentliche Anstalt. Ferner sollen die Kompetenzen der Schiedskommission für den Eisenbahnverkehr ausgeweitet und die Rechte der Reisenden gestärkt werden.

**Bisher:** KVF-N: Rückweisung an Bundesrat. NR: Rückweisung an Bundesrat. KVF-S: Ablehnung Rückweisungsantrag. SR: Ablehnung der Rückweisung.

**Stand der Beratung:** Von beiden Räten behandelt.

---



**BEDINGTE ANNAHME.** Die usic hat sich ausführlich in Ihrer [Vernehmlassungsantwort zur Vorlage](#) geäußert. Die Reduktion der Diskriminierungen und die Stärkung der Rechte der Reisenden werden begrüßt. Zugleich befürchtet die usic eine wachsende Bürokratisierung der Prozesse durch die Schaffung einer öffentlichen Anstalt. Systemführerschaften müssen aus der Praxis heraus und nicht von oben herab entstehen.

# FRÜHLING 18 / SESSIONSVORSCHAU

## Bildung

Mittwoch, 28. Februar 2018

Nationalrat

**16.3184 – Mo. Fricker (GPS/AG)**

### Digitalisierung und informatische Bildung. Gemeinsame Weiterentwicklung des digitalen Bildungsraums

**Inhalt:** Der Bundesrat wird beauftragt, den Bildungsraum Schweiz gemäss Artikel 61a der Bundesverfassung durch den partnerschaftlich aufzubauenden digitalen Bildungsraum weiterzuentwickeln. Dazu fasst der Bund zusammen mit den Kantonen (EDK) die bestehenden IKT-Strategien und die entsprechenden Organe in einer gemeinsamen nationalen Strategie und gemeinsamen Organen zusammen.

**Bisher:** BR: Ablehnung.

**Stand der Beratung:** Im Rat noch nicht behandelt.



**ABLEHNUNG.** Dem Anliegen wird durch die Strategie Digitale Schweiz 2016 und die Skib bereits Rechnung getragen.

## Vergabe & Honorare

Mittwoch, 28. Februar 2018

Nationalrat

**17.3654 – Mo. Bourgeois (FDP/FR)**

### Bei öffentlichen Ausschreibungen unsere wichtigsten Landessprachen berücksichtigen

**Inhalt:** Ich fordere den Bundesrat auf, eine Änderung des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen und der entsprechenden Verordnung vorzulegen, die sicherstellt, dass öffentliche Ausschreibungen des Bundes in den wichtigsten Landessprachen erfolgen.

**Bisher:** BR: Ablehnung.

**Stand der Beratung:** Im Rat noch nicht behandelt.



**ABLEHNUNG.** Die usic begrüsst die Publikation von Ausschreibungen in mehreren Landessprachen. Das Anliegen wird jedoch bereits über die Revision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) dahingehend aufgenommen, dass den sprachlichen Verhältnissen der Schweiz angemessen Rechnung getragen werden soll.

# FRÜHLING 18 / SESSIONSVORSCHAU

## Vergabe & Honorare

Mittwoch, 28. Februar 2018

Nationalrat

[16.3657](#) – Mo. Grüter (SVP/LU)

### Lohnleichheit im Beschaffungswesen. Aber fair und korrekt

**Inhalt:** Der Bundesrat wird beauftragt, Artikel 6 Absatz 4 der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (VöB) wie folgt zu ergänzen: "Das Kontrollorgan hat bei der Beurteilung unternehmensspezifische Besonderheiten angemessen zu berücksichtigen. Einem Bericht des Kontrollorganes gleichgestellt ist ein von einer unabhängigen Stelle nach anerkannten wissenschaftlichen Kriterien verfasstes Gutachten, welches die Einhaltung der Bestimmungen über die Gleichbehandlung von Mann und Frau attestiert."

**Bisher:** BR: Ablehnung.

**Stand der Beratung:** Im Rat noch nicht behandelt.



**ANNAHME.** Die usic setzt sich für eine Methodenvielfalt bei der Erhebung der Lohnleichheit in Unternehmen ein. Es ist nicht einzusehen, weshalb Logib als einzige Erhebungsmethode angewendet werden soll.

## Vergabe & Honorare

Mittwoch, 28. Februar 2018

Nationalrat

[16.3506](#) – Po. Burkart (FDP/AG)

### Qualitätsorientierte Ausschreibungen bei Bauprojekten des Bundes

**Inhalt:** Der Bundesrat wird ersucht zu prüfen, wie die Ausschreibungen von Bauprojekten gestaltet werden können, damit in den Angebotsbewertungen inskünftig die Qualität der angebotenen Bauleistungen bedeutend stärker gewichtet wird und nicht ausschliesslich der Preis im Vordergrund steht.

**Bisher:** BR: Ablehnung.

**Stand der Beratung:** Im Rat noch nicht behandelt.



**ANNAHME.** Die zwingende Berücksichtigung des Preises als Zuschlagskriteriums wird der Hebelwirkung von Planerleistungen auf ein Gesamtprojekt nicht gerecht und verleitet Vergabebehörden dazu, dem Preis als vermeintlich messbarstes Kriterium stärker zu gewichten. Dies lässt sich über Behördengespräche aufgrund der geltenden Rechtslage nicht beheben. Ferner hatte der Bundesrat bereits das Postulat Français ([16.3785](#)) dem Ständerat zur Annahme empfohlen. Siehe auch [Positionen der AföB](#).



# FRÜHLING 18 / SESSIONSVORSCHAU

## Vergabe & Honorare

Montag, 5. März 2018

Ständerat

**17.4200 – Ip. Abate (FDP/TI)**

**Honorare für Ingenieurleistungen: Zählt bei den Entscheiden des ASTRA und des BAV nur der Preis?**

**Inhalt:** Ich bitte den Bundesrat, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie wird bei der Ausarbeitung der Pflichtenhefte für Ingenieurarbeiten der Stundenumfang der Ingenieurleistungen bemessen?
2. Wird bei den Entscheiden der Preis der Arbeitsstunden, die von Ingenieurinnen und Ingenieuren geleistet werden, berücksichtigt?
3. Ist der Bundesrat nicht der Ansicht, dass das Bundesamt für Strassen (ASTRA) und das Bundesamt für Verkehr (BAV) verstärkt darauf achten müssten, wie zuverlässig der Preis ist?
4. Ist der Bundesrat nicht der Ansicht, dass auch die Ingenieurleistungen dem Risiko von Lohndumping ausgesetzt sind, wenn bei der Beurteilung der Angebote die Stundenansätze nicht angemessen berücksichtigt werden?

**Stand der Beratung:** Im Rat noch nicht behandelt.

---



## Mobilität & Infrastruktur

Montag, 5. März 2018

Ständerat

**17.063 – BRG**

**Zersiedelung stoppen - für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedlungsinitiative). Volksinitiative**

**Inhalt:** Die Volksinitiative will die weitere Ausdehnung der Bauzonen auf unbefristete Zeit stoppen und strebt gleichzeitig eine qualitätsvolle Siedlungsentwicklung nach innen an.

**Bisher:** BR: Ablehnung ohne Gegenentwurf. UREK-S: Ablehnung ohne Gegenentwurf.

**Stand der Beratung:** Im Rat noch nicht behandelt.

---



**ABLEHNUNG.** Die knappen Landressourcen der Schweiz machen eine nachhaltige Siedlungsentwicklung notwendig. Das von der Initiative geforderte unbefristete Einfrieren der Bauzonen ist jedoch zu starr und wird den föderalen Realitäten der Schweiz nicht gerecht.

# FRÜHLING 18 / SESSIONSVORSCHAU

## Mobilität & Infrastruktur

Donnerstag, 8. März 2018

Nationalrat

**16.3529 – Mo. Flach (glp/AG)**

### **Siedlungsentwicklung nach innen nicht durch unflexible Lärmessmethoden behindern**

**Inhalt:** Der Bundesrat möge das Umweltschutzgesetz (USG) und/oder die Lärmschutz-Verordnung (LSV) so ändern, dass in lärmbelasteten Gebieten eine sinnvolle Siedlungsverdichtung nach innen, ohne Ausnahmegewilligung möglich ist und wo gegeben, die breit anerkannte Praxis der Lüftungsfensterpraxis Anwendung finden kann.

**Bisher:** BR: Ablehnung. NR: Annahme. SR: Annahme mit Änderung.

**Stand der Beratung:** Von beiden Räten behandelt.



**ANNAHME.** Die usic begrüsst Bestrebungen, welche verdichtetes Bauen erleichtern. Der Abbau bürokratischer Hürden ist deshalb notwendig.

## Export

Donnerstag, 15. März 2018

Nationalrat

**17.3848 – Ip. Béglé (CVP/VD)**

### **Die öffentliche Entwicklungshilfe verstärken durch den Einbezug des Privatsektor**

**Inhalt:** Der Bundesrat wird aufgefordert, die Möglichkeiten abzuklären und umzusetzen, wie - dank dem Einbezug des Privatsektors - seine eigene Entwicklungshilfe im Bereich der humanitären Soforthilfe und der längerfristigen Hilfe verstärkt werden könnte. Er soll die verschiedenen Möglichkeiten auflisten, genauer ausloten und die erfolgversprechendsten weiterentwickeln.

Die Herausforderungen, die mit den sich verstärkenden Krisen einhergehen, rufen nach innovativen Finanzierungsinstrumenten. Es geht darum, durch eine minimale Direkthilfe und mit einer Hebelwirkung den Privatsektor dazu zu bringen, Infrastrukturen und Dienstleistungen wiederherzustellen.

Die gegenwärtigen Krisen dauern immer länger an (protracted crises); dies ruft nach einem gemeinsamen Engagement sowohl der humanitären Hilfe wie der Entwicklungszusammenarbeit.

**Bisher:** BR: Annahme. NR: Bekämpft, Diskussion verschoben.

**Stand der Beratung:** Im Rat noch nicht behandelt.



**ANNAHME.** Der Einbezug der Privatwirtschaft bei der Entwicklungshilfe führt zu mehr Effizienz bei der Umsetzung von Entwicklungszielen.